



wohzimmer records

Künstler: YOUR TEN MOFO

Titel: „Things change while helium listen to everyone“

VÖ: 26.05.2006

Label: Wohnzimmer Records

Mit **your ten mofo** betritt diesen Frühling ein österreichischer Act jene Bühne, die hauptsächlich Bands aus dem hohen Norden vorbehalten zu sein scheint. Dass wunderbar schwerelose Musik aber nicht zwingend monatelangen Sonnenlichtentzug und Temperaturen weit unter dem Gefrierpunkt als Nährboden benötigt, sondern durchaus auch in unseren Breitengraden gedeihen kann, beweisen your ten mofo mit ihrem Debütalbum „Things change while helium listen to everyone“ auf beeindruckende Weise.

your ten mofo schaffen ihre eigene Version von Hymnen, die immer einen Schritt abseits des üblichen Verständnisses agieren: an der Grenze zur Stille bewegt sich eine liebevolle Melodie, wie aus einer Gletscherspalte flüstert eine zerbrechliche Stimme, eine Violine drängt sich vorsichtig in den Vordergrund, allmählich werden Fragmente zu einem erkennbaren Ganzen zusammengefügt. Strukturierte Grooves und erdige Basslinien dirigieren den Weg durch die Traumlandschaft, die erst durch eine Vielzahl organischer Instrumente wie Vibraphon, Glockenspiel oder Streicher ihre wahre Größe bekommt. So watteweich your ten mofo anfänglich scheinen, entpuppen sich manche Tracks auf dem aktuellen Album als ungemein energetisch und kraftvoll. „Things change while helium listen to everyone“ navigiert meisterlich zwischen instrumentalem Rock mit krachenden Gitarren, mächtigen Drums und minimalistischen Melodien mit sehr spärlich eingesetztem Stimmenanteil.

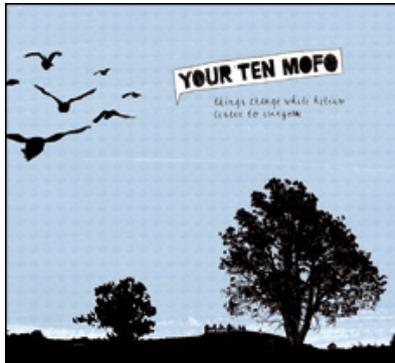
Seit dem Frühjahr 2004 arbeiten die vier Oberösterreicher Michael und Florian Parzer, David Punz und Stefan Hartl in ihrer Wahlheimat Wien unter dem Banner „your ten mofo“ zusammen. Der Verzicht auf etwaige Standards der (Pop-)musiklehre führte die Band zur Komposition von sphärisch schönen Soundscapes, die berühren ohne ein schnulziges Gesamtbild zu hinterlassen. Bestätigung in der Herangehensweise an die Songs erhielt die Band nach der Veröffentlichung eines Demoalbums, das von der Presse sehr positiv aufgenommen wurde und im „Visions“ sogar zum Demo des Monats 10/04 gekürt wurde. Was folgte, war unter anderem die Zusammenarbeit mit dem Literaturprojekt „urban electronic poetry“ (www.urban-electronic-poetry.com), für das your ten mofo das Gedicht „Gute Mächte“ von Xochil A. Schütz vertonten. Dazu gibt es auch einen Film, der die musikalischen Beiträge der teilnehmenden Künstler visualisiert und selbst bei internationalen Filmfestspielen Anerkennung fand. Erschienen ist die CD und DVD auf dem Kölner Label „Schaltkreis“.

Die Arbeiten zum Debütalbum starteten im Jänner 2005. Dabei verzichtete man bewusst auf die Mitarbeit eines Produzenten, hatte man doch mit Florian Parzer einen Tontechniker in den eigenen Reihen, der mit einem Engagement nahe der Selbstaufgabe von den Aufnahmen bis hin zum Mischen an den Tasten und Reglern tätig war. Lediglich das Mastering überließ man Kai Blankenberg, der auch schon die Klänge von Acts wie Nova International, Beatsteaks, oder Slut verfeinerte. 67 Minuten fassen die acht teilweise ineinander übergehenden Tracks, die den Hörer mit außerweltlich schönen Sounds umgarnen, jedoch immer mit ausreichend dynamischer Kraft ausgestattet sind, um ihn aus dem Klangessel zu reißen. „Things change while helium listen to everyone“ ist eine epische musikalische Reise durch verschiedene Klangwelten, in denen man sich wunderbar verlieren kann.



wohzimmer records

REVIEWS zu „things change while helium listen to everyone“



Your Ten Mofo kultivieren mit Hilfe von (primär) Gitarren sowie diversen nicht-elektronischen Instrumenten Soundlandschaften, die bis auf sporadischen Flüstergesang instrumental bleiben. (...) Jedes Stück mündet in ein Krescendo, als würde ein grandioser epischer Film in ein noch grandioseres episches Finale übergehen.

(derstandard.at)

Betörende Schönheit. Zur Musik der jungen Österreicher Your Ten Mofo kann man perfekt wegdriften, sich schwerelos fühlen.

Zugleich ist sie aber aufwühlend genug, um sich immer wieder ins Zentrum der Aufmerksamkeit zu drängen. (...) Das Bemerkenswerte: Your Ten Mofo vergessen nie, aus all ihren Soundschichten, zwischen Vibrafon, Glockenspiel und Streichern, stets kleine, feine Melodien zu schälen.

(Die Presse)

Your Ten Mofo verzichten auf bekömmliche Dreieinhalb Minuten-Happen und konsequenterweise auch auf jeglichen Gesang. Stimmen kommen - wenn überhaupt - nur als sphärisch verzerrtes Etwas vor. Es geht um akribisch erarbeitete Klangstrukturen, Atmosphäre, die Komposition als Gesamtkunstwerk, nicht um den klassischen Song. (...) Ganz großes Kino für jene, die sich nicht mit zwei, drei Akkorden, einem simplen Basslauf und eingängigen Refrains begnügen wollen.

(APA, 12.06.06)

Den Vergleich mit Sigur Ros müssen sich your ten mofo dann aber doch gefallen lassen - das sollte aber kein Problem sein, da Your Ten Mofo diesem relativ locker standhalten und an einigen Stellen - da sie ein bisschen weniger dick auftragen - sogar einen Punktesieg davontragen. Fein!

(The Gap)

Als Meister in Sachen Klangkunst erweisen sich die vier Herren von der Postrock-Combo Your Ten Mofo bereits auf ihrem Debut "Things Change While Helium Listen To Everyone" (Wohnzimmer/SonyBMG). (...) Zwischen leise und laut schafft das Quartett unzählige feine dynamische Schattierungen und lässt beim Hörer unablässig Bilder und Filme im Kopf entstehen. Der tolle Einstand einer Band, von der noch viel zu hören sein wird.

(Now!)

Sphärisch, zart und melancholisch, dronig und melodisch, verträumt, sinfonisch und dynamisch zugleich zeigen Your Ten Mofo dem verspacten Weltraum, wo der Drift-Hammer hängt. Let's call it somnambul. So klingen sich langsam öffnende Lotusblüten von innen, so klingt Säuglingsschlaf oder zumindest glitzernder Sternenhimmel. (...) Für mich eine der persönlichen Lieblingsplatten des Jahres.

(Szene Augsburg)